



# Die »Tierflüsterin« aus Hard

**Sie müssen keinen Heiligen Franziskus holen, um Ihr Tier verstehen zu können – Renate Burda macht das für Sie und sie lehrt es auch**

**»Tierkommunikatorin« nennt sie sich. Denn Renate Burda hat gelernt, die meist nonverbalen Äußerungen der Tiere zu übersetzen; und den Tieren zu vermitteln, was Menschen sagen möchten.**

Mit Tieren zu sprechen und zu verstehen, was sie uns sagen wollen, ist keine Utopie. Mittels der telepathischen Tierkommunikation ist ein lebendiger, direkter Dialog zwischen Tier und Mensch erlebbare Wirklichkeit.

Dass dies wirklich geht, bewies unter anderem der Amerikaner Fred Kimball, der am 1. März 1964 vor Zeugen und per Bandaufnahme mit dem Arabervollbluthengst Baleyn – damals bekannt aus mehreren Filmen – »sprach«.

In unserem Kulturkreis erinnert Franziskus von Assisi, der mit den Tieren als Geschwister der Menschen geredet hat, dass Mensch und Tier unmittelbar verbunden sind. Und die Geschichte von Dr. Doolittle zeigt die tiefe Sehnsucht der Menschen, mit Tieren kommunizieren zu können.

## Mehr als instinktgesteuerte biologische Organismen

Tiere sind intelligente Mitgeschöpfe. Sie haben Gefühle und Gedanken, Bedürfnisse und Ängste, Absichten und Ziele, Wissen und oft erstaunliche Weisheit. Sie verständigen sich untereinander und mit dem Menschen über ihre Körpersprache und ihre komplexe Laut-

sprache, und sie teilen sich intensiv auf telepathischem Weg mit.

Genau hier haken die »Tierkommunikatoren« ein. »Wir müssen den Kopf frei machen, damit wir diese Signale empfangen können, müssen, wenn Sie wollen, wieder Kinder werden, die noch nicht von der linken, der logisch arbeitenden Gehirnhälfte dominiert sind«, sagt Renate Burda.

Die Gespräche mit den Tieren darf man sich jedoch nicht als wörtliche Unterhaltung vorstellen, sondern als Bilder, die kommen und zeigen, was das Tier gesehen hat, oder als Gefühl.

Tierkommunikation ist eine Sprache der Seelen. Man kann mittels Energie (eine ähnliche wie jene beim Handyfonieren) eine Verbindung von einer Seele zu einer anderen Seele aufbauen.

»Ich nehme dazu meist das Hilfsmittel des Fotos« sagt Frau Burda, »Ich sehe Bilder, Kurzfilme aus den Augen der Tiere, ich fühle deren Schmerzen, fühle ihre Gefühle in Verbindung mit Bildern und manchmal höre ich auch Stimmen der Tierseelen, die etwas mitzuteilen haben. Es sind natürlich keine Worte, die der Mensch verstehen könnte, aber mein Verstand kann diese Sprache so übersetzen, dass ich Sätze daraus machen kann«.

## »Drei Esel zeigten mir, wo's für mich lang geht«

Die gebürtige Bregenzerin war über 25 Jahre kaufmännische Sachbearbeiterin (und ist es aus Kostengründen immer noch), interessierte sich aber schon seit vielen Jahren



Renate Burda hat sich einen Traum wahr gemacht: mit Tieren zu arbeiten, ihnen zu helfen und sie verstehen zu dürfen. Das nützt auch den zugehörigen Menschen.

für Naturheilmethoden und vor allem auch für alternative Methoden, Tiere zu verstehen und ihnen auch zu helfen.

Die restlichen drei Eselstuten einer ehemals großen Herde »haben mich ausgesucht«, schmünzelt sie. Carmen, Bruni und Blässle brachten es auf Umwegen zustande, dass »ich meinen Traum wahr gemacht habe«.

Nach einem Basis- und einem Aufbaukurs für Tierkommunikation in Deutschland machte sie in einer renommierten Schweizer Schule eine fundierte Ausbildung zur Tierkommunikatorin. Zudem erlernte sie auch einige sehr effektive Therapiearten, die wunderbar in der Heilarbeit mit Tieren zusammenfließen können: Reiki (1. und 2. Grad), Energie- und Lichtarbeit, Chakra-Arbeit, Bachblüten und Schüsslersalze.

## Was kann denn eine Sitzung bewirken?

Eine Sitzung ist ein lebendiger Dialog mit dem Tier – die Tierkommunikatorin begleitet das Tier in all seinen Mitteilungen im Gespräch und vermittelt zwischen der zugehörigen Person und dem Tier. Er-

gebnisse können zum Beispiel sein:

- Das Gespräch führt die Tierhalter zu einem tieferen und umfassenderen Verständnis für Ihr Tier.
- Es räumt Missverständnisse aus (auf Seiten des Tieres und/oder des Menschen),
- Es ermöglicht eine harmonischere Kooperation und Partnerschaft.
- Es beleuchtet die Hintergründe einer Verhaltensauffälligkeit oder einer psychosomatischen Erkrankung.

Die Tierkommunikatorin erstellt keine Diagnose und ersetzt auch keine tierärztliche Behandlung! Sie bringt die subjektive Befindlichkeit und Sichtweise des Tieres in Erfahrung.

»Das kann auch dazu führen, dass die Tierhalter umdenken und Fehler im Umgang ausmerzen müssen«, gibt Renate Burda zu bedenken. Doch davor hat sie keine Angst, denn »wer zu mir kommt, will seinem Tier Gutes tun«.

Renate Burda erreicht man derzeit am besten unter der Handynummer **0664/2052952**. Mehr über sie steht auf der Homepage